

Ein bislang unentdecktes Einbandfragment des Bibelkommentars zum Buch Ezechiel von Rabbi Schlomo ben Jizchak

von *Luke Neubert*¹



Inventarnummer: H II 11 (alt).
Von rechts nach links Folio 1 b,
Kolumne 1; Folio 1b, Kolumne 2;
Folio 4a, Kolumne 1
© Genisaprojekt Veitshöchheim.

Grunddaten der Quelle

Fundort der Genisa: Veitshöchheim (Unterfranken).

Inventarnummer Genisaprojekt: H II 11 (alt).

Art und Umfang: Bibelkommentar; Teile von einem Bifolio.

Erhaltungszustand: Eine Kolumne auf Folio 1a und 1b ist komplett erhalten, eine abgeschnittene Kolumne ist jeweils auf Folio 4a und 4b zu sehen.

Sprache: Hebräisch.

Autor oder Autorin: unbekannt.

Jahr: Keine Angabe. 13. oder frühes 14. Jahrhundert.

Ort: Keine Angabe. Vermutlich Frankreich oder Aschkenas.

¹ Für die Einladung, an diesem Projekt mitzuwirken, möchte der Verfasser den Herausgeberinnen herzlich danken. Darüber hinaus hat Rebecca Sebbagh, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Judaistik, Frankfurt am Main, die Entzifferung hilfreich unterstützt und mehrere fachkundige Vorschläge eingebracht.

Einleitung

Rabbi Schlomo ben Jizchak – das Akronym ergibt die Abkürzung Raschi – war ein bedeutender aschkenasischer Rabbi in der zweiten Hälfte des 11. und in den ersten Jahren des 12. Jahrhunderts. Geboren wurde er 1040 in Troyes, heute Frankreich, wo er 1105 auch starb. Von seinem ca. 18. bis 25. Lebensjahr studierte er in der Jeschiva zu Worms bzw. zu Mainz. Sein Talmudkommentar ist zum unentbehrlichen Standardwerk für das Verständnis des Talmudes geworden, so dass er schon mit Beginn der Drucklegung neben dem Text zu finden war. Ebenso wichtig für die Auslegung des Tanach ist sein Bibelkommentar, der für jedes Buch, ausgenommen das 1. und 2. Chronikbuch, in den Miqraot Gedolot abgedruckt ist. Raschis Kommentar zur Schrift des Propheten Ezechiel wurde oft in Aschkenas studiert, vor allem die sogenannte zweite Tempelvision (Kapitel 40–48). Abraham Levy edierte 1931 diesen wichtigen Kommentar. Er berücksichtigte dabei elf relevante von damals insgesamt 21 bekannten Handschriften dieses Bibelkommentars für die Kapitel 40 bis 48. Später konnte die Anzahl der Textbelege um weitere fünf Handschriften aus der Kairoer Genisa² ergänzt werden. Heute können wir die Anzahl der Textbelege sogar um einen weiteren Fund erweitern, da in der Veitshöchheimer Genisa ein Einbandfragment aufgefunden wurde, das den Text von Rabbi Schlomo ben Jizchak ebenfalls tradiert.

Der untersuchte Pergamentbogen ist auf der vorderen und hinteren Seite beschrieben. Auf beiden Seiten sind drei Kolumnen sichtbar, die mittlere davon ist vollständig erhalten, die äußeren nur fragmentarisch. Die einzelnen Seiten eines Folio wurden jeweils mit zwei Kolumnen Text versehen. Es handelt sich aber wohl um ein Blatt aus einer Quarternio. Ein gefaltetes Blatt ergibt zwei Folien, die jeweils eine Vorder- und eine Rückseite enthalten. Es kann hier wegen der Lücke zwischen den Textabschnitten postuliert werden, dass das erhaltene Blatt ein Umschlagblatt für ein weiteres Blatt gewesen sein könnte. Wir haben in dieser Handschrift die Folien 1a und 1b und Teile von Folio 4a und 4b.

Die hier zum ersten Mal veröffentlichte Veitshöchheimer Handschrift (im Apparat mit dem Sigel L versehen) wurde im Laufe der frühen Neuzeit als Einbanddecke wiederverwendet. Leider wurde bei der Bergung des Genisafundes nicht dokumentiert, welches Buch mit dieser hebräischen Handschrift eingebunden worden war. Trotz des Mangels an äußeren Indizien kann die Handschrift auf Grund des Schriftdukus näher datiert werden. Es handelt sich um eine semi-kursive Schrift, die zeitlich im 13. oder frühen 14. Jahrhundert verortet werden kann.³

² West. Coll. Tal.I.2; RNL Yevr. III B 982; RNL Yevr. II A 263; RNL Yevr. II A 272 und RNL Yevr. II A 713.

³ Zur paläographischen Datierung siehe Malachi Beit-Arie/C. Sirat (Hg.): *Manuscripts médiévaux en caractères hébraïques portant des indications de date jusqu'à 1540. Part I*, 2 vols. Paris/Jerusalem 1972. Und: Malachi Beit-Arie/C. Sirat (Hg.): *Manuscripts médiévaux en caractères hébraïques portant des indications*

Quellentext

Editorische Bestimmungen:

Im Folgenden wird die Abschrift der Handschrift mit einer von mir angefertigten Übersetzung der vollständig erhaltenen Teile angeboten.

In der Quellenabschrift wird die Nummerierung nach folgendem Prinzip vorgenommen: Nummer des Folio/Nummer der Kolumne/Nummer der Zeile. Ergänzungen im hebräischen Text werden in eckige Klammern gesetzt. Unterstreichungen im hebräischen Text weisen auf durchgestrichene Buchstaben oder Wörter hin. In den Fußnoten sind die Abweichungen zur Edition von Abraham Levy vermerkt. Seine Nummerierung der Handschriften (A–K) wird hier übernommen.

In der Übersetzung werden Ergänzungen zum besseren Verständnis mit runden Klammern () gekennzeichnet. Die eckigen Klammern [] in der Übersetzung weisen auf Ergänzungen im hebräischen Text hin, die in der Edition entweder für eine Fehlstelle in der Handschrift übernommen wurden oder die die Handschrift ausgelassen hat, aber zum Verständnis nötig sind. Die Lemmata, also der Bibeltext, der kommentiert wird, ist in der Übersetzung durch Anführungszeichen gekennzeichnet. Die jeweilige Bibelstelle wird nach dem ersten Lemma eines Verses in der Übersetzung angeführt, es sei denn, der Text fängt in der Mitte eines Lemma an, dann wird der entsprechende Vers am Anfang kenntlich gemacht.

In der Quellenabschrift und Übersetzung bezeichnen drei Punkte ... eine Lücke in der Handschrift.

Quellenabschrift:

Folio 1a, Kolumne 1⁴

וּנוֹקְבוֹת בְּקִיר בְּצֵדוֹ הַפְּנִימִי. (1a/01/01)

זוֹהוּ אֲשֶׁר לְבֵית לְצִלְעוֹת. בְּצֵדוֹ (1a/01/02)

אֲשֶׁר תּוֹךְ⁵ הַתְּאִיִּם. [וְז] הוּא הוֹיֹת⁶ (1a/01/03)

de date jusqu'à 1540. Part II, 2 vols. Paris/Jerusalem 1979. Eine aschkenasische Schrift, die den Buchstaben der Veitshöchheimer Handschrift ähnelt, findet sich in einem um 1200 geschriebenen Regelbuch für Gebete (Siehe die Abbildung bei C. Sirat: *Hebrew Manuscripts of the Middle Ages*. Cambridge 2002, S. 276) und in Beit-Arie/Sirat (Hg.): *Manuscrits médiévaux*, Part I, 19, einer im Jahre 1293 in Serres Frankreich oder Sierres Schweiz geschriebenen Abschrift von Sepher Mizvot Gadol von Moshe von Coucy. Spätere aschkenasische bzw. französische Dukti z. B. in Beit-Arie/Sirat (Hg.): *Manuscrits médiévaux*, Part II, 53, 1414 n.Z.R. oder Beit-Arie/Sirat (Hg.): *Manuscrits médiévaux*, Part II, 75 1439 n.Z.R. bilden ein späteres Stadium der aschkenasischen Handschrift.

⁴ Kommentar zu Ez 41,6–7.

⁵ Abraham Levy: *Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48*: Ed. on the basis of eleven manuscripts. Philadelphia 1931, also die Handschrift A, liest לתוך.

⁶ Levy: *Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48* liest להיות.

- 1a/01/04) אחוזים קבועים בחוקה.⁷ ולא
 1a/01/05) יהיו אחוזים בקיר הבית ראשית⁸
 1a/01/06) של צד [קיר ה] היכל היו באות ונוקבות
 1a/01/07) על כנסות. שהיה [קיר ה] היכל
 1a/01/08) בולט לתוך התאים. כ[מו שאמור] בבנין
 1a/01/09) שלמה: כי מגרעות נתן לבית סביב
 1a/01/10) חוצה. ה[יצי]ע ה[תחתונ]ה חמש
 1a/01/11) באמה רחב חללה [ועליי]תה שש.
 1a/01/12) שהיה כתל ההיכל כנוס מלמעל'
 1a/01/13) אמה. לפיכך חלל התיכונה שש
 1a/01/14) באמה [רחבה]. שהיא היתה על
 1a/01/15) עלייה של תחתונה. והשלישית
 1a/01/16) שבע באמה רחבה שהיה כותל
 1a/01/17) כנוס לתוכו אמה למעלה. ואף אלו
 1a/01/18) היו כמותן. וזהו שאמר: ולא יהיו
 1a/01/19) אחוזים בקירות⁹ הבית. לא היו
 1a/01/20) נוקבין בקיר ההכיל כשאר ראשי
 1a/01/21) קורות נמוכים הקבועים בכותל
 1a/01/22) גבוה שנוקבין הכותל ותוקעין
 1a/01/23) ראשי הקורות בנקבי'. ורחבה
 1a/01/24) והצלעות היו הולכ[ין ו] מרחיבין
 1a/01/25) למעל'. כמו שפירש[תי]. האמצעי
 1a/01/26) רחבה מן התחתונה אמה. וכן ה'
 1a/01/27) העליונה מן האמצעי אמה. ונסבה
 1a/01/28) למעלה למעלה ומוסבת מסיבה
 1a/01/29) שקי' וייץ של בנין אבנים. הוא
 1a/01/30) כמ[ין] עמוד. ומעלות עולות בו. והעול'
 1a/01/31) בהן דומה לו כהולך ומקיף סביבות¹⁰
 1a/01/32) אבנים. ובלשו' אשכנו קרוי וויי
 1a/01/33) וויידלשטיין והוא שאמר' בבנין

⁷ פופריש בלעז Po(r)pris in der Sprache dieses Volkes steht hier in der Edition Menachem Cohen (Hg.): Mikra'ot Gedolot Haketer. A Revised and Augmented Scientific Edition of Mikra'ot Gedolot Based on the Aleppo Codex and early Medieval MSS. Ramat Gan 2000 in Klammern. Levy: Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48, S. 40 notiert, dass solche sprachlichen Erklärungen oft von späteren Abschreibern eingefügt wurden. Dies ist auch hier der Fall, laut Ibid.

⁸ Hier liegt wahrscheinlich ein Fehler vor, denn das Adverb ראשית passt hier nicht. Levy: Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48 liest ראשיהם.

⁹ Levy: Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48 liest בקיר. Die lectio difficilior, also בקירות gegen den Masoretischen Text scheint plausibel. Da die Bibelkommentatoren die Bibel auswendig zitierten, sollte uns nicht verwundern, dass ein solch kleiner Fehler auftritt.

¹⁰ Levy: Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48 hat hier das Wort עמוד.

שלמה: ובלולים יעלו אל¹¹ התיכונה¹². (1a/01/34)
 ובמסבת'. כמו זה ונסבה למעלה (1a/01/35)
 למעל'. מסיבה עולה למעל' למעלה (1a/01/36)
 עד גג התא העליון. כמו שהוא מפר' (1a/01/37)

Übersetzung:

Folio 1a, Kolumne 1

(41,6) ... Und (die Balken) durchbohrten die Mauer auf der inneren Seite und das ist die Bedeutung von „des Tempels, den Seitenräumen“ auf der inneren Seite der Zellen, und das ist die Bedeutung von „sie sollen fest sein“ (nämlich) fest fixiert. „Aber sie waren nicht eingefasst in der Mauer des Tempels.“ Ihre Kopfseiten reichten bis zur Seite der Tempelmauer und stachen bis zu den Nischen durch, das heißt, die Mauer des Heichals reichte bis in die Zellen hinein, wie es über das Gebäude Solomons geschrieben steht: „Er hat das Haus mit Absätzen der Außenwand ringsumher ausgefertigt, die Breite des Raumes des Untergeschosses war fünf Ellen“ (1. Kön 6,6) und das Obergeschoss sechs, da die Mauer des Heichals um eine Elle von oben abgesetzt war, daher (entstand) im mittleren Geschoss ein Hohlraum, der sechs Ellen breit war, so dass es auf dem Dach des Untersten¹³ war, und die dritte war sieben Ellen breit, so dass die Mauer des Heichals um eine Elle von oben darin abgesetzt war und diese war sogar wie jene. Und das ist die Bedeutung von „sodass die Balken nicht in die Wände des Hauses eingriffen.“ Sie durchbohrten die Mauer des Heichals nicht wie die Kopfseiten von niedrig angebrachten Balken, die in einer hohen Mauer fest fixiert sind, wie man die Mauer normalerweise durchbohrt und die Kopfseiten der Balken in die Löcher hinein fügt. „Und es wurde breit“ (41,7). Und die Seitenkammern öffneten sich allmählich je höher (man ging), wie ich erklärte: Das Mittlere war um eine Elle breiter als das Unterste, ebenso war das Oberste um eine Elle breiter als das Mittlere. „Es wand sich¹⁴ höher und höher“. Und es wurde von einer Wendeltreppe umgeben, was Fiz¹⁵ (auf Altfranzösisch) heißt, von einer Steinkonstruktion, das ist wie eine Art Säule und die Stufen steigen an ihr hinauf. Und es scheint dem Aufsteigenden, als ob er Steine

¹¹ Der Masoretische Text liest על.

¹² In Levy: Rashi's Commentary on Ezeziel 40–48 folgt: אף הוא מתורגם.

¹³ Sollte heißen: Mittleren.

¹⁴ Dieses Wort ist schwierig zu erklären. Siehe Wilhelm Gesenius: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, bearb. u. hg. v. H. Donner, 18. Aufl. Berlin 2013, S.869. Es wird dort vorgeschlagen, den Text in das Nomen המסיבה (Umgang) zu verändern.

¹⁵ Levy: Rashi's Commentary on Ezeziel 40–48, S.41 betrachtet diese sprachliche Erklärung als ursprünglich. Zur Bedeutung siehe Joseph Greenberg: Foreign Words in the Bible Commentary of Rashi. Jerusalem 1992, S.163.

umkreist und in der Sprache von Aschkenas heißt es Wendelstein.¹⁶ Und das ist, was über das Gebäude Solomons gesagt wird: „und auf Lulim (Wendelstufen)¹⁷ sollen sie bis zum Mittleren aufsteigen“ (1. Kön 6,8). [Er übersetzt sogar]¹⁸: Wendeltreppe für „Es wendete sich höher und höher“. Die Wendeltreppe steigt höher und höher bis zum Dach der obersten Seitenkammer, wie er erklärte ...

Quellenabschrift:

Folio 1a, Kolumne 2¹⁹

- (1a/02/01) [והולך שהמסיבה הולך מן התחתון לאמצעי.
 (1a/02/02) ומהאמצעי לעליון. כי מוסב הבית לצלעות.
 (1a/02/03) למעלה למעלה סביב סביב לבית. על כן
 (1a/02/04) רוחב לבית למעל" ע"כ שאמרנו ורחבה
 (1a/02/05) למעלה למעלה רחב בית תוך הצלעות
 (1a/02/06) למעלה העליונה רחבה מכולן.
 (1a/02/07) וכן התחתונה תרגם יונתן וכן
 (1a/02/08) במסיבתא סלקין מן ארעיתא]
 (1a/02/09) לעיליתא [באורח מציעתא. וכן יעלו]
 (1a/02/10) על ידי [מציעת מסיבה. מן התחתונה את]
 (1a/02/11) העליונה [דרך התיכונה. וראיתי]
 (1a/02/12) הבית צלעו²⁰ גובה]
 (1a/02/13) לא פירש ש[יעורו אבל במסכת מדות]
 (1a/02/14) שנינו על רום [מאה אמה. מוסדות הצלעות]²¹
 (1a/02/15) מלו הקנה יסוד ה[צלעות היה מלא]
 (1a/02/16) כקנה. שש אמו[ת אצילה ת"י]
 (1a/02/17) ריוח יסוד מח[יצת הצלע בתוך]
 (1a/02/18) הארץ היה [רחב שש אמות.²² אבל]
 (1a/02/19) למעל מן האר[ץ היה רחבו חמש אמות]

¹⁶ Annette Weber deutet darauf hin, dass Raschi an dieser Stelle zeitgenössische Architektur vor Augen hatte. Vgl. Annette Weber: „... und דברני הוא זה“ und dies ist eine Zierde: Raschis Kommentar zur Tempelvision Ezechiels und seine exegetische Nachfolge“. In: Daniel Krochmalnik/Hanna Liss/Ronen Reichman (Hg.): Raschi und sein Erbe. Internationale Tagung der Hochschule für jüdische Studien mit der Stadt Worms. Heidelberg 2007, S. 163–184, hier: S. 175.

¹⁷ Das Wort ist unverständlich.

¹⁸ Diese Worte fehlen in dieser Handschrift, sind aber für den Sinn nötig.

¹⁹ Kommentar zu Ez 41,7–9.

²⁰ Die Handschrift ist an dieser Stelle kaum leserlich, deswegen sollte man die Lesart cum grano salis nehmen.

²¹ Von hier bis zu הצלעות in Zeile 15 wurden diese Wörter wohl wegen eines Homoioteleutons in BCDF-GIK A ausgelassen. Die Handschrift A stimmt mit unserer Handschrift hier überein.

²² Handschrift A in Levy: Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48 liest hier תי רוח eine bloße Wiederholung von oben (Zeile 16–17).

- 23 [שלאחריו] כמו שמפורש בענין (1a/02/20)
 [לצלע אל החוץ] רחב הקיר אשר (1a/02/21)
 [הסמוכים לחצר] מחיצת התאים (1a/02/22)
 [מחיצת מערבית. חמש אמות] היא (1a/02/23)
 [ינו במסכת מדות באותו] וכן שנ' (1a/02/24)
 [הוא חמש. ואשר מונח מקום] כותל ש' (1a/02/25)
 [יה מונח במקצועות הצפון] פני ה' (1a/02/26)
 [המזרח והמערב] והדרום שאצל ה' (1a/02/27)
 [מקיפין את כל הבית] שאין התאים (1a/02/28)²⁴
 [פנוי היו פתחי] ולאותו מקום (1a/02/29)
 [ועות מזרחיים כמו שמפו'] התאים שבמקצ' (1a/02/30)
 [צלע למונח כי לא] בענין ופתח ה' (1a/02/31)
 [לתאים לא לצד] היו להם פתחים (1a/02/32)
 [ההיכל אלא] החצר ולא לצד (1a/02/33)
 [מקצוע מזרחית צפונית.] לאותו שב' (1a/02/34)
 [יה פתח בכותל] ובמזרחית²⁵ דרומי ה' (1a/02/35)
 [המונח] רחבו פתוח לאותו (1a/02/36)
 [ובמנו לתא] ובאותו פתח נכ' (1a/02/37)

Übersetzung:

Folio 1a, Kolumne 2

[Jonathan übersetzte so: „auf der Wendeltreppe steigt man vom Unteren] bis zum Oberen [durch das Mittlere.“ Und so stiegen sie] auf der [Wendeltreppe vom Unteren bis zum] Oberen [durch das Mittlere. „Und ich sah, dass] das Heiligtum [hoch war“ ... (41,8)] Er erläutert nicht [seine Größe, aber im Traktat Middot (4,6)] lehrten wir über die Höhe: [100 Ellen. „Die Fundamente der Seitenkammer] füllten ein Maß“²⁶ – Das Fundament der [Seitenkammer füllt ein] Maß. „Sechs Ellen war [die Breite“²⁷ Targum Jonathan:] Raum. Der unterirdische (Teil) des Fundaments der Trennungs[-mauer der Seitenkammer] war sechs Ellen breit, aber] oberirdisch [betrug seine Breite fünf Ellen],

²³ Handschrift B in Levy: Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48 lässt, in Übereinstimmung mit unserer Handschrift, die folgenden Worte aus: יש לפרש מוסדות הצלעות רוחב. או שמא ראשו של מקרא המדבר בגובה הבית. י' לפרש מוסדות הצלעות רוחב. Die Tatsache, dass diese Erklärungen in der dritten Person sind und dass sie in einigen Handschriften fehlen, deutet darauf hin, dass sie wohl sekundär sind.

²⁴ Die Wörter von שאין bis למונח fehlen in der Handschrift A, sind aber hier und in B–K vorhanden.

²⁵ Levy: Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48 liest ובמערבית ובמערבית.

²⁶ Sechs Ellen.

²⁷ Gesenius: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, S.92 bietet Terrassenhöhe als Übersetzung an. Gesenius: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament (17. Aufl.), Berlin 1962, S.61 schrieb über אציילה: „Ez 41,8 enthält wohl einen uns nicht mehr verständlichen techn(ischen) Begriff.“

wie es in dieser Sache [im nächsten Vers] erläutert wurde. „Die Breite der Mauer, die [außen an der Seitenkammer war.“²⁹] (41,9) Die Abteilung der Zellen grenzte an den Hof, d. h. sie bildete die westliche Mauer: fünf Ellen. Und so lehrten wir im Traktat Middot (4,7): dass „eben diese Mauer fünf Ellen (breit war).“ „Und was frei blieb“. Und der freie Ort an der nördlichen und der südlichen Ecke, die gen Osten zeigten, waren leer. Denn die Zellen umgeben nicht das ganze Haus und am selben Ort, der leer war, waren die Eingänge der Zellen, die sich in den östlichen Ecken befanden, wie es hierüber gesagt wurde: „und der Eingang der Zellen bis zum leeren Raum“, weil es keine Eingänge zu den Zellen gab, weder auf der Hofseite noch auf der Heichalseite, sondern diejenigen in der nordöstlichen und südöstlichen Ecke hatten einen Eingang in der Mauer, die zum leeren Raum hinzeigte. Und durch diesen Eingang gingen sie hinein, und von dort zur Zelle....

Quellenabschrift:

Folio 1b, Kolumne 1²⁸

...	(1b/01/01)
...	(1b/01/02)
...	(1b/01/03)
...	(1b/01/04)
ה[(1b/01/05)
ך[...	(1b/01/06)
ז[...	(1b/01/07)
בית[(1b/01/08)
קדשי הקדשים. וכן אול[מי החצ'	(1b/01/09)
המפורשין למעל' ואי[למו' סביב	(1b/01/10)
לכל אלו הספים [וחלונו' האטמו'	(1b/01/11)
סביב לשלשתן ²⁹ ה[ספים והחלונו'	(1b/01/12)
האטומות והאתיקים] סביב לשלשתם	(1b/01/13)
[בין לגזרה והוא] ההיכל. בין לאולם	(1b/01/14)
[בין לבית קדש] י הקדשי' לשלשת'	(1b/01/15)
[היו הסיפים לפת] חיה' ולשלשת' היו	(1b/01/16)
[חלונות אטומו]ת. ולשלשתן היו	(1b/01/17)
[אתיקים. ול] א' ידעתי מה הם. ואו'	(1b/01/18)
[אני שהם כמ]ין עמודים מרובעין	(1b/01/19)
[בולטין בחומ]ה לחזוק ³⁰ . וקורי' להם	(1b/01/20)

²⁸ Kommentar zu Ez 41, 15–17.

²⁹ Die Wörter von ספים bis לשלשתם sind eine Dittographie, die auch in den Handschriften BEJ vorhanden ist.

³⁰ Levy: Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48 לחזוק.

ist, sowohl um die Vorhalle als auch um das Allerheiligste, alle drei hatten an den Türpfosten Wachstellen für die Eingänge und alle drei hatten verengte Fenster und alle drei hatten Attikim. Aber ich weiß nicht, was sie sind. Ich meine aber, dass sie eine Art viereckiger Säulen waren, die aus der Mauer herausstanden, um sie zu verstärken, und man nennt sie in der Sprache des Volkes Pilërs. „Gegenüber der Schwelle ein (Holz-)Furnier“ (41,16), eine Zedernvertäfelung. Die Übersetzung des Jonathan (liest) ... „ringsherum“ ... „und von der Erde bis zu den Fenstern“ der Boden der Mauer wurde bis zur gegenüberliegenden Wand mit Zedernbrettern ausgelegt. Und sie steigt nach oben bis zu den Fenstern und auch die Fenster waren mit ihr bedeckt ... von innen ... weil sie von einer goldene Platte überzogen war, so dass das ganze Haus mit Gold ausgekleidet war und man die Steine mit Gold nicht überziehen kann. „Bis oberhalb der Tür“ sehr hoch. „bis zum inneren Raum“ (41,17) mitsamt dem ganzen Allerheiligsten, „bis nach außen“ zur Seite des Heichals, „ringsherum“ auf der ganzen Mauer, „im Inneren und im Äußeren“ im Allerheiligsten und im Heichal „Maße“ bedeckt mit großen Brettern, die maß geschnitten waren. 41,18 „gemacht

Quellenabschrift:

Folio 1b, Kolumne 2⁴²

כרובים ותמור' ואותו הארז (1b/02/01)
 מצוייר כרובים ודקלים. ושנים (1b/02/02)
 פנים לכרוב אחד פני כפיר ואחד (1b/02/03)
 פני אדם. זה פונה לכאן וזה (1b/02/04)
 פונה לכאן. וכשהיתה התמורה (1b/02/05)
 בין הכרוב לכרוב היה פני הכפיר (1b/02/06)
 לה⁴³ מכאן ופני אדם לה⁴⁴ מכאן (1b/02/07)
 כמו שאמור בעניין. עשוי אל (1b/02/08)
 כל הבית לבית קדשי הקדשים (1b/02/09)
 וקיר ההיכל וכן לקיר ההיב. (1b/02/10)
 מזוזת רבועה אני שמעתי ב (1b/02/11)
 בבניין שלמה מזוזת רבועה (1b/02/12)
 שהיו לו מזוזות משני צדדין (1b/02/13)
 ומפתן מתחת ומשקוף ממעל. (1b/02/14)
 ואני אומ' שהמזוז' היו מרבע'. (1b/02/15)
 המראה כמראה תרג' יוני חיי (1b/02/16)

⁴² Kommentar zu Ez 41,18–24.

⁴³ In Levy: Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48 unten.

⁴⁴ Nicht in Levy: Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48.

46. אור נוגה (1b/02/17) ⁴⁵חיזויה כחיזו יקרא.
47. ראייתי לבית ⁴⁷קדש הקדשי. ⁴⁸המזבח (1b/02/18)
- עץ תרג' יונ' פתורא דלקביל מד (1b/02/19)
49. מדב'חא. ⁴⁹ומקטעותיו ⁵⁰רגליו. ⁵¹⁻⁵²וגו (1b/02/20)
- גוף השלחן. וקירותיו מסגרות'. (1b/02/21)
- 1b/02/22) ושתיים דלתות לכל פתח סגירים
- 1b/02/23) זה לעמת זה אחת במזוזה צי
- 1b/02/24) צפונית אחת במזוזה דרומית.
- 1b/02/25) ושתיים דלתות לדלתות לפתח
- 1b/02/26) ההיכל היו שתי זוגות דלתות.
- 1b/02/27) כמו ששני' במס' מדות ארבע
- 1b/02/28) דלתות היו לו. שתיים מבפנים
- 1b/02/29) ושתיים מבחוץ. החיצוני' נפתחת
- 1b/02/30) לתוך הפתח לכסות עביו של
- 1b/02/31) כותל שהיה שש אמות. והדלת
- 1b/02/32) רחבו חמש כשיעור ⁵³רחב הפתח.
- 1b/02/33) וכנוס אמה לפנים מן המזוזה.
- 1b/02/34) נמצא עובי הכותל ה' אמות
- 1b/02/35) מגולות וכשהדלת החיצון נפתח
- 1b/02/36) לפנים היה מכסה אותה. והפ'
- 1b/02/37) והפנימיות נפתחות לתוך הבית

Übersetzung:

Folio 1b, Kolumne 2

41,18 aus Cherubim und Palmen“. Und das Zedernholz wurde verziert mit Cherubim und Palmen und der Cherub hat zwei Gesichter, eines wie ein Löwe(-ngesicht) und eines wie ein Mensch(-engesicht), dieses schaute hierhin und jenes schaute dorthin und eine Palme (stand) zwischen einem Cherub und einem anderen Cherub, das Löwengesicht von der einen Seite und von der anderen Seite her ein Menschengesicht, wie

⁴⁵ Zitat aus Targum Jonatan zu Ez 41,21.

⁴⁶ In manchen Handschriften (GHK in Levy: Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48) steht der folgende Text: כמראה כסא כבוד שראיתי במרכבה על נהר כבר.

⁴⁷ Levy: Rashi's Commentary on Ezekiel 40-48 liest hier בבית.

⁴⁸ Ez 41,22.

⁴⁹ In manchen Handschriften (HIK in Levy: Rashi's Commentary on Ezekiel 40-48) steht der folgende Text: יש לומר: השלחן קורא מובה שמכפר בזמן הזה כמובה כך שמעתי.

⁵⁰ Es muss heißen: ומקצועותיו. Lemma von Ez 41,22. Das Wort ist allerdings durchgestrichen.

⁵¹ Die Edition Cohen (Hg.): Mikra'ot Gedolot Haketer liest hier וארכו.

⁵² Soll heißen: גגו.

⁵³ In Levy: Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48 folgt: חצי.

es in diesem Bericht steht. „Dies wurde im ganzen Haus gemacht“ (41,19), d.h. im Allerheiligsten. „Und (an der) Wand des Heichals“ und so an der Wand des Heichals. (41,20). „Der Türpfosten war viereckig.“ (41,21) Ich habe gehört über das Gebäude des Solomon, dass der Türpfosten viereckig war, d.h. die Tür hatte Pfosten auf beiden Seiten und eine Schwelle unterhalb und Gebälk über der Tür/Oberschwelle. Ich aber sage, dass die Türpfosten viereckig waren. „Das Aussehen war wie das Aussehen“ (41,22). Jonathan übersetzt: Sein Angesicht war wie das Angesicht der Herrlichkeit. ... Ein helles Licht sah ich im Allerheiligsten. „Holzaltar“ Jonathan übersetzt: ein Tisch statt einem Altar. „Und seine Ecken“ bezieht sich auf seine Beine. ... bezieht sich auf sein Dach, der Tisch und „seine Wände“ bezieht sich auf seinen Rahmen. „Und zwei Türen“ (41,23) für jeden Eingang, geschlossen eine gegenüber der anderen, eine am nördlichen Türpfosten (und) eine am südlichen Türpfosten. „Und zwei Türen hatte jeweils jede Tür“ (41,24) der Eingang des Heichals hatte zwei Paare „(Flügel-)Türen“, wie wir lehrten im Traktat Middot (4,1): vier Türen hatte es, zwei nach innen und zwei nach außen. Die Äußeren öffneten zum Eingang und bedeckten die Dicke der Mauer, die sechs Ellen breit war, und (der Flügel der) Tür war fünf Ellen breit, das Maß war (die Hälfte) der Breite des Eingangs und war vom Türpfosten zum Inneren um eine Elle zurückgesetzt, es entstand dadurch eine freie Stelle von der Dicke der Mauer, (nämlich) fünf Ellen (breit), so dass er, wenn die äußere Tür nach innen geöffnet wurde, die freie Stelle bedeckte. Und die inneren Türen öffneten sich nach innen ins Haus.

Quellenabschrift:

Die übrigen Kolumnen werden hier nur in Transkription angeboten, da sie sehr fragmentarisch erhalten sind. Es handelt sich um den Raschi-Kommentar zu Ez 45,6–7 bzw. 46,6–10.

Folio 4a, Kolumne 1⁵⁴

... (4a/01/01)

... (4a/01/02)

... (4a/01/03)

... (4a/01/04)

... (4a/01/05)

... (4a/01/06)

... (4a/01/07)

[אל] שלישית תהי מ[ושב לזרים]. ולנשיא] (4a/01/08)

⁵⁴ Kommentar zu Ez 45,6–7.

- (4a/01/09) מזה ומזה לת[רומת הקודש ולאחוזת]
 (4a/01/10) העיר בסוף ספר [הוא חולק את]
 (4a/01/11) ארץ ישראל⁵⁵ ממזרח למערבה לי"ג
 (4a/01/21) רצועות י"ב למ[נין השבטים. וכל]
 (4a/01/13) אחת כה' אלף [קנים רחב וארכן]
 (4a/01/14) כארך העולם⁵⁶ [ורצועה אחת לתרומה]
 (4a/01/15) ארכה מן ה[גבול מזרח עד גבול]
 (4a/01/16) מערב ורחבה [כ"ה אלפים קנים כשאר]
 (4a/01/17) כל חלק וחלק ומ[אותה רצועה הוא]
 (4a/01/18) תורם⁵⁷ באמצעיתה [ג' רצועות הללו]
 (4a/01/19) האמורין למעל'. ש[הם כ"ה אלפים על]
 (4a/01/20) כ"ה אלפי'. וה[עודף עליהם למזרח]
 (4a/01/21) עד סוף גבול ה[ארץ וכן למערב]
 (4a/01/22) יהיה לנשיא מ[זה ומזה למזרח]
 (4a/01/23) ולמערב. אל פ[ני תרומת הקדש]
 (4a/01/24) ואל פני אחוזת [העיר כנגד כל רחב ג']
 (4a/01/25) הרצוע[ות המובדלות לתרומת הקודש]
 (4a/01/26) של רצועו' הכה[נים והלויים ולאחוזת]
 (4a/01/27) העיר. מפא[ת ים ימה ממערב תרומת]
 (4a/01/28) הקודש והעיר עד מ[ערב הגבול].
 (4a/01/29) ומפא' קדמה קדימ[ה וממזרח התרומה]
 (4a/01/30) למצר מזרח. לעו[מת אחד החלקים]
 (4a/01/31) של שבטי' המפור[שין בסוף הספר].
 (4a/01/32) שהן מגבולין⁵⁸ של א[רץ ישראל עד]
 (4a/01/33) גבול הק[דים].
 (4a/01/34) אופים
 (4a/01/35) רחב רחבה
 (4a/01/36) תרומה אחוזת
 (4a/01/37) הלויים העיר
 (4a/01/38) לנשיא עיר אחוזת
 (4a/01/39)⁵⁹ חזה לבתים:

⁵⁵ Im Gegensatz zu den Handschriften ABCFJ in Levy: Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48 (העולם) liest L mit den Handschriften ABC in Levy: Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48 ארץ ישראל.

⁵⁶ Levy: Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48 liest hier ישראל aus.

⁵⁷ Die Handschrift B lässt תורם aus.

⁵⁸ Levy: Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48 liest ים מגבולין.

⁵⁹ Die in Zeile 38 waagrecht geschriebenen Worte sind in der Quelle horizontal geschrieben.

Quellenabschrift:**Folio 4b, Kolumne 2⁶⁰**

- (4b/02/01) [חכמים לענין ראש ח[דש. מתת יד[ו]
- (4b/02/02) [לימד שאין המנ[חות מעכב[ות]
- (4b/02/03) [זו את זו. וביום הח[דש פר בן ב[קר]
- (4b/02/04) [תמימים מקרא זה דרשוהו רבוהינו]
- (4b/02/05) [במנחות. פר מה ת'ל לפי שנא' [בתור[ה וב[ראשי]
- (4b/02/06) [חדשיכם פרים בני בקר שנים. מנין] שאם לא
- (4b/02/07) [מצא שנים יביא אחד לכך נאמ[ר פר.
- (4b/02/08) [וששת כבשים מה⁶¹ ת'ל לפי ש'נ
- (4b/02/09) [בתורה שבעה מנין] שאם לא מצא
- (4b/02/10) [שבעה יביא ש[שה לכך נאמר
- (4b/02/11) [וששת כבשים ומנ[ין אפי' לו אחד.
- (4b/02/12) [ת'ל ולכבשים כ[אש[ר תש[יג יד[ו].
- (4b/02/13) [ובבוא הנשיא ביום החוד[ש וב[שבת]
- (4b/02/14) [בראשית שאין ישראל מצוים] על
- (4b/02/15) [הראייה והוא בא] להשתחוות. ד[רך]
- (4b/02/16) [אולם השער יבוא ובדרכו י]צ[א באותו]
- (4b/02/17) [שער עצמו יצא. ואינו מצווה ל]עש[ות]
- (4b/02/18) [...] העזרה] ק[פנ]דרי[א].⁶²
- (4b/02/19) [...]
- (4b/02/20) [כי נכחו יצא מצוה עליהם] שיתראו
- (4b/02/21) [בתוך העזרה יפה] יפה. [ו]הנשיא
- (4b/02/22) [גם הוא כשנכנס לעזרה לבא] בפשפש
- (4b/02/23) [ההיכל הדרומי ל]השתחות גם
- (4b/02/24) [הוא מצוה עליו לעשות] העזרה
- (4b/02/25) [קפנדריא. ויבא דרך ש]ער צפון
- (4b/02/26) [ויצא דרך שער נגב עם] שאר עם
- (4b/02/27) [הארץ ונכנס ויצא נכ]חו דרך [שער]

⁶⁰ Kommentar zu Ez 46,5–10.⁶¹ Von *מה* bis *כבשים* fehlt in der Handschrift A Levy: Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48 wegen eines Homoioteleutons.⁶² Ein Teil des folgenden Textes, bezeugt in DEHJ, stand in dieser Lücke: *כל* יראה בהם *שנאמ'* בהם *יראה כל*: אבל במועדים שנאמ' בהם יראה כל. זכור זקוק הוא לעשות קפנדריא כשאר העם היינו דכתיב בתוכם בבואם יבוא ויצאתם יצאו. ובבוא עם הארץ, דרך שער צפון.

Fazit

Levy betrachtet die Handschrift K, nachdem die markierten Zusätze beseitigt sind, als den Hauptzeugen für die früheste Version des Kommentars schlechthin.⁶³ Die Rekonstruktion der frühesten Version kann aber in diesem Fall nicht das Ziel der Textkritik sein, da Raschi seine Bibelkommentare selbst revidierte. Diese früheste Version des Ezechielkommentars enthält eine Erklärung zur Textstelle 42,1, die Raschi in einem Responsum zurückgenommen hatte. In einer späteren Edition ist diese Erklärung nicht enthalten und stellt daher einen guten Prüfstein für den Wert einer Handschrift dar.⁶⁴ Neben den Revisionen durch den Autor machen Zusätze von seinen Schülern und Abschreibern die Überlieferungslage unübersichtlich. Ich stimme mit Levy in seinem Urteil überein, dass die Handschriften ABC die Letztedition des Ezechielkommentars treuer bezeugen. Die anderen Handschriften sind eklektisch.⁶⁵ Da der Text der zu untersuchenden Handschrift relativ kurz ist, habe ich zehn bedeutende Lesarten ausgewählt, um dieses Zeugnis zu klassifizieren. Zuerst sollte bemerkt werden, dass in zwei Lemmata der Text vom Masoretischen Text der hebräischen Bibel abweicht. Dies ist ein Indiz dafür, dass der Text nicht angeglichen wurde (1a/01/19 und 1a/01/34).

Die Erweiterungen, die die Abschreiber nach Raschi vorgenommen haben, werden von der Veitshöchheimer Handschrift meist ausgelassen (1b/01/22; 1b/01/27; 1b/02/20). Der Zusatz in Folio 1b, Kolumne 2, Zeile 17 in GHK ist wahrscheinlich ebenfalls ein späterer erklärender Zusatz. Zweimal weicht diese Handschrift von A ab, an diesen beiden Stellen bietet A eine andere Lesart als die ganze übrige Überlieferung. Es handelt sich in diesen Fällen um technische Schreibfehler (1a/02/14; 1a/02/28–31). Eine Dittographie hat die Handschrift L mit BEJ gemeinsam (1b/01/12–13). Die bedeutendste Lesart in der vorhandenen Version (4a/01/12) ist „das Land Israel“ (DEGHIK) statt „die Welt“ (ABCFJ). Handschrift L weicht noch einmal von B ab (4a/01/18–19). Diese Lesarten zeigen, dass die Handschrift L nicht mit B identisch ist, obwohl die Dittographie doch eine gewisse Nähe mit dieser Handschrift zeigt. Insgesamt muss man die Handschrift L als einen zuverlässigen Zeugen für die Endversion des Textes von Raschi einstufen. Inhaltlich steht sie der Familie ABC nahe und ist daher ein wichtiger Baustein in der Rekonstruktion der Überlieferung des Raschikommentars zu Ezechiel.⁶⁶ Ihre frühe Datierung spricht ebenfalls für ihre erhebliche Bedeutung.

⁶³ Levy: *Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48*, S. 15.

⁶⁴ Levy: *Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48*, S. 10–12.

⁶⁵ Levy: *Rashi's Commentary on Ezekiel 40–48*, S. 63.

⁶⁶ Sie hat wohl eine eklektische Lesart in Folio 4b Kol 2 Z. 18–19, die leider nicht mehr rekonstruiert werden kann.